

Slalom in Ybrig vom 18.Mai 2008

Nachdem es in Saanen nicht mehr aufgehört hatte zu regnen, mussten wir wohl oder übel unser ganzes Zeug, welches vor Nässe triefte zusammenräumen. Damit Tom's und Denises Bett trocken blieb, luden wir die feuchten Zelte bei uns ein. Nachdem alles zusammengepackt war, fuhren Flo (die), Tom, Denise, Jürg und ich Richtung Ybrig los. Da der Brünig von Seite Brienzwiler gesperrt war, mussten wir via Meiringen fahren, was einen Umweg von ca. 10 Minuten ausmachen sollte. Es kam so, wie kommen musste. Das Navi von Tom und Denise gab kurz vor Brünig den Geist auf. Nach einem kurzen Telefonat mit Denise, in dem ich ihr erklärte, dass sie nicht via Luzern fahren sollen, ging's weiter. Ausfahrt Stans verpasst, ging's nachher halt dann doch durch Luzern und da wir nichts Besseres vorhatten, als unserem Navi zu vertrauen, ging's via Ibergeregge Richtung Unteriberg. Nach einem riesigen Gewürge den Hügel hoch und wieder runter, kamen wir erschöpft auf dem Ybrig an. Manuel und Sandra warteten bereits auf uns. Wir hatten schon vorher geplant, auf dem Ybrig zu grillieren, und hatten uns vorher schon in Schwyz mit dem wichtigsten eingedeckt. Die überaus freundliche Kassiererin dort hatte wohl etwas dagegen, dass wir sie noch kurz vor Feierabend „überfielen“. Lächeln konnte sie auf jeden Fall nicht.

Damit wir nicht alleine draußen schlafen mussten (es regnete natürlich immer noch) packten wir unsere Matratze aus dem Dachzelt, und schliefen wieder mal hinten im Jeep.

Der nächste Morgen verhieß nicht viel Gutes. Obwohl es nicht mehr regnete war die Strecke noch nass und ziemlich rutschig. Nach und nach trafen auch die Starter ein, die zu Hause übernachtet hatten. Auch meine Schwester erreichte kurz vor neun das Parkhaus. Jürg hatte ihr den Start auf Weihnachten geschenkt. Gegen halb zehn kamen Tom und Jürg zurück in die Garage mit dem Entschluss die Slicks zu montieren, da die Sonne schien. Obwohl sie erst um ca. elf Uhr fahren sollten, mussten die Slicks sofort draufgeschraubt werden...

Es fing natürlich kurz vor der Wagenabnahme an zu tröpfeln. Allerdings waren alle der Meinung, solange es nur tropft, bleiben die Slicks drauf. Mit meinem Regenschirm und der Kamera ausgerüstet, ging ich Richtung Festzelt, um einen besseren Überblick zu haben. In Zwischenzeit regnete es schon ziemlich stark.



Die erste Trainingsrunde fuhren Tom und Jürg, sowie Flo, Manu, Birgit und Schmocki mit Slicks. Die einzige richtige Wahl trafen Stefan und Dominik, die schon mit Regenreifen an den Start gingen, genauso wie Martin und Roger Imboden, die Semislicks montiert hatten. Nach dem Training wollten wir auch die Regenreifen draufschauben, denn am Tag zuvor wurde ja auch extra ein Unterbruch gemacht, dass alle die Reifen wechseln konnten. Antwort von der Rennleitung war, dass sie hier nicht im Kindergarten seien, man kann Räder wechseln, aber wenn's nicht reicht, verliert man den Lauf. Da Jürg nicht riskieren wollte, dass meine Schwester, die das erste Mal einen Slalom fuhr, ihr Training verpasst, wurden die Reifen nicht gewechselt! Auch Flo fuhr mit den Slicks zurück an den Start, da es einfach nicht reichte die Räder zu wechseln. Alle andern, kamen mit viel Glück und zwei zugeführten Augen für Rennleitung „pünktlich“ zurück und verloren somit keine Läufe. Die Startliste im L4 bis 2000 cm bestand bis auf Schmocki, Roger Imboden und meine Schwester nur aus RCA'lern. Somit war mindestens ein Podestplatz für ein RCA-Clubmitglied zu vergeben, aber dass es der erste Platz war, mit dem hatte glaub nicht mal Martin Knöpfli selber gerechnet. An dieser Stelle nochmals herzliche Gratulation Martin! Die anderen RCA'lern von Platz vier bis elf: Tom, Denise, Manuel, Jürg (mit Slicks), Flo (mit Slicks-super gemacht!), Dominik, Birgit, Stefan. Letzte wurde meine Schwester, die, ebenfalls mit Slicks unterwegs, eine riesige Freude hatte, und auch eine geniale Leistung erbrachte.



In der Mittagspause war dann die Preisverteilung. Aber Zeit zum ausruhen blieb den meisten keine, da sie sich noch für den Lauf der MFO angemeldet hatten und sofort zur Wagenabnahme mussten. Einzig Jürg hatte noch ein bisschen Zeit, da er sich nur für die Türmli Trophy angemeldetete, die nach den MFO-Läufen war, und somit endlich die Möglichkeit hatte, von Slicks auf Regenpneu zu wechseln. Manu und Sandra verließen uns nach den Läufen der MFO, alle andern schauten noch zu, wie Jürg in der Türmli Trophy fuhr. Zwischendurch war noch Rangverkündigung der MFO, wo Tom schon wieder als vierter Geld einheimste. Aber dies Mal bekam auch Dominik noch ein Couvert für seinen super fünften Platz.

Danach ging's los mit zusammenräumen, denn für die Türmli Trophy war noch ein zweites Feld am Start nachdem die Preisverteilung sein sollte. Ein paar RCA'ler gingen danach heim, aber wir mussten fast bleiben, denn Jürg durfte endlich seinen langersehnten ersten Pokal für einen guten 6. Platz von 18 Teilnehmern entgegennehmen.

Nach der Preisverteilung konnten auch wir uns endlich auf den Heimweg machen.

Nach einem langen, spannenden, lustigen, lästerreichen, schlafarmen, anstrengenden, regnerischen, manchmal sogar sonnigen Wochenende, waren wir einfach nur noch froh, als wir endlich zu Hause ankamen und uns aufs Sofa fallen lassen konnten.

Gruzz Saby